

# Rückblick Jahr der Kinder- und Jugendrechte 2014

## Welspieltag am 28. Mai



Am Welspieltag, 28. Mai 2014, machte die Heidenheimer Kinder- und Jugendarbeit und das Jugendrotkreuz mit dem Spielmobil, Human-Soccer und der "Bla-Box" auf dem Rathausplatz Station. Im Rahmen des Jahres der Kinder- und Jugendrechte Baden-Württemberg wurde das Recht auf Spiel durch diese Veranstaltung hervorgehoben.

## Bäume für eine bessere Zukunft



Am 14.5.2014 haben die Schülerinnen und Schüler der 3.Klasse der Rauhbuchschule Heidenheim, auf der Wiese hinter ihrer Schule 10 Apfelbäume gepflanzt zu haben. Mit dabei waren der Oberbürgermeister Bernhard Ilg, der Direktor Herr Glückschalt, Lehrer und die Städtischen Betriebe. Diese Bäume wurden bei [www.plant-for-the-planet.org](http://www.plant-for-the-planet.org) registriert. Die Bäume sind somit bei der offiziellen Zählung des Projektes aufgenommen. Stand 14.5.2014 wurden 12.988.471.401 Bäume weltweit gepflanzt. Ziel des Projektes ist es für eine bessere Umwelt und Zukunft, 1.000 Milliarden weltweit zu pflanzen.



## Kinderkonzert Donikkl – Jeder ist anders



Gemeinsam mit 160 Vorschülern der Heidenheimer städtischen Kindergärten feierte die Kinderband „Donikkl-Trio“ den internationalen Tag der Toleranz. Angeregt durch das Stadtjugendreferat hatten sich die Kindergärten im Rahmen des Kinder- und Jugendrechtejahres Baden-Württemberg mit den verschiedenen Kinderrechten auseinandergesetzt und ihre Ideen dazu in Bildern festgehalten. Während die Kinder zu Liedern wie „Jeder ist anders“ oder „Stark wie ein Tiger“ mitanzten, konnte sich die Eltern die Ausstellung ansehen.

Auf Nachfrage der Jugendreferentin Aileen Jakob-Halliger zählte die Kinder nochmals Rechte wie das „Recht auf Spiel“, das „Recht auf gesunde Ernährung“ und auch das „Recht auf Bergsteigen und Bewegung“ auf. Mit der Veranstaltung am vergangenen Sonntag sollte auch das Thema des Respektes vor Menschen in den Vordergrund gestellt werden, die anders sind als wir. Und wie der Sänger Donikkl in seinem Lied zum Ausdruck brachte „sind wir zum Glück alle anders, sonst wäre es ja langweilig“. Im zweiten Teil des Konzertes waren auch die meisten Eltern mit dabei als das bekannte Donikkl-Fliegerlied gespielt wurde. Die Bilder der Kinder sind außerdem als Postkarten in den städtischen Kindergärten erhältlich.

